die sitte des leichenbrandes in gleierdboden zu verfolgen; ich wollte, auf alle ihnen benachbarten und urn weg nachweisen auf welchem die

RIMM

Preisgekröntes echtes Eau de Cologne

der Klosterfrau Maria Clementine Martin

a. Rh., Nr. 17 aufm Domhof, gegenüber dem Südportale des Domes.

aller Anpreisung beziehe ich mich auf den amtlichen Bericht und den Bericht der Preisdie Industrie-Ausstellung zu London vom Jahre 1851, III. Th. 30. Lieferung, 29 Seite 614, worin es wörtlich heißt, wie folgt:

stes Eau de Cologne in der Ausstellung wurde die von der Klosterfrau Maria Cle. Martin zu Köln eingesendete Probe von der Jury einstimmig anerkannt. Dieses sser schien gleichzeitig alle Wohlgerüche zu bergen, ohne daß beim Verdampfen irgend r besonders kenntlich geworden wäre. Martin's Eau de Cologne, welchem natürlich die lle zuerkannt wurde, diente in der Regel bei der Beurtheilung der übrigen Parfümer Art als Maßstab der Vergleichung.

er Preis-Richter über die Gegenstände in den 30 Classen, in welche die Ausstellung eingetheilt war.

in, Maria Clementine, Klosterfrau in Köln. Preußen Nr. 425. p. 1074. Preis-, weil dieses Kölnische Wasser von einer sehr hervorragenden Qualität dasjenige war, welches hlriechendste und angenehmste auf der Ausstellung anerkannt wurde. Den nämlichen feinen fand man andauernd selbst beim Verdampfen eines kleinen Theiles, ohne daß enzen zu unterscheiden war, was häufig der Fall ist bei den untergeo

Lotterie-Anzeige.

euerungs-Loose zur 4. Classe 115ten uche ich längstens bis zum 29. April Verlust des weiteren Anrechts bei mir n Untereinnehmern in Empfang zu

Max Reimbold,
königlicher Lotterie-Einnehmer,
Thurmarkt 52.

ändiger Lehrling für eine gute Pro-

Die Augenheil
zu Wiesba

(Taunusstraße Nr.

ist am 1. April d. J. eröffnet u
Prospectus und nähere Ausk
unterzeichnete Dirigent derselben
Wiesbaden, im April 1857.

Dr. Pag

n einem Colonialwaaren-Ge
jungen Mann eine Lehrling

Ein- und Verkauf
von Staats-Papieren, Zins-Coupons, Eisenbahn-, Bank- und Assecuranz-Actien bei
M. Goldschmidt,
Marspforten Nr. 28 in Köln.

Die rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen
Brust-Bonbons,

auf der pariser Industrie-Ausstellung 1855

mit der Medaille gekrönt,

(nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors Herrn D. Harleß in Bonn)

deren treffliche Wirkung sich ganz besonders gegen Heiserkeit, Halsweh und selbst bei schmerz-

sonders ihr Leben. — Ein Häuptling der Schlangen-Indianer, die in der Nachbarschaft von Utah wohnen, starb unlängst. Seine Verwandten begruben nicht nur seine Waffen mit ihm und verbrannten seine Lieblingspferde, sondern auch ein Knabe, dem er besonders zugethan war, wurde lebendig in eine wollene Decke gewickelt und mit der Leiche begraben, damit er im Lande des großen Geistes dem Heimgegangenen nicht fehle. Ein anderer Indianer, Namens Pedro, starb in Santa Cruz, Californien, in dem hohen Alter von 130 Jahren. Das älteste Paar in der Welt sind Hr. Snyder und seine Frau, in Burnside, Pennsylvanien. Er ist 111 und sie 107 Jahre alt, und sie sind 90 Jahre verheirathet. In East-Hampton (Connecticut) lebt eine Indianerin, die 130 Jahre alt und noch als geistesmunter und kern-

Die Azteken,
der Buschmann und die Corona,
die 5 schottischen Glockenspieler

täglich von 2½—4 und 7—9 Uhr Abends bis Montag Abends den 27. d. incl.

im Stollwerck'schen Theatersaale.

1. Platz 20 Sgr. 2. Platz 10 Sgr. Galerie 5 Sg.

Charles Stereoscopen

im Zeidt'schen Locale, Schildergasse,

sind noch bis Mittwoch unwiderruflich zum letzten Male zu sehen, wobei namentlich die schweizer, so wie neue deutsche Ansichten hervorzuheben sind.

Entree 5 Sgr. Kinder die Hälfte.

Stadt-Theater.

Dinstag den 21. April 1857:

Erste Gastdarstellung des Fräul. Louise
er vom k. k. Hof-Operntheater
in Wien.

Norma,

roße Oper in 3 Acten von Bellini.
na — Frl. Louise Meyer.
gisa — Frau Jagels-Roth.

e geehrten Abonnenten, welche ihre Plätze halten wünschen, werden ersucht, über die bis spätestens 10 Uhr Morgens zu verfügen.

Hierbei eine Beilage.

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 203
UNIKASSEL BIBLIOTHEK
https://orka.bibliothek.uni-kassel.de/viewer/api/v1/image/1499324599501/100/